Halle und Umgegend.

Halle, 7. Mai.

— [Kaiser Wilhelm-Denkmal.] Die monumentalen Hinterbauten zum Kaiser-Denkmal sind nunmehr so weit vorgeschritten, daß sie des Gerüstes in ihrem oberen Theile entkleidet werden konnten. Auch von gärtnerischen Anlagen um das Standbild herum sind die Anfänge wahrzunehmen. So sind an der Rückseite in geringen Abständen Torpfeilstauden eingepflanzt worden, während an der Vorderseite nach der Poststraße der Boden von dem Bauschutt befreit und mit Gartenerde befahren worden ist.

— [Ein neuer Entwässerungskanal] ist in der Liebenauerstraße erforderlich geworden, da der vorhandene alte, vom städtischen Wasserwerk zur Aufnahme der Ueberlaufwässer des Wasserthurms in der Thurmstraße angelegte Kanal zu flach liegt (1,61 m durchschnittliche Tiefe), um einen Keller von normaler Tiefe anschließen zu können. Dies ist auch bei den Kellern der Schule an der Liebenauerstraße der Fall; desgleichen ist ein weiteres Anschließen von Häusern wegen der geringen Dimension (25 cm) des Kanals nicht mehr rathsam. Die Ausführung des neuen Thonrohrkanals erfordert eine Summe von 11,500 M., die aus Anleihemitteln bestritten werden soll, und worüber heute die Stadtverordneten-Versammlung Beschluß zu fassen hat.

— [Die Errichtung eines zweiten Auditorien- und Seminargebäudes] ist bekanntlich von der hiesigen Universitäts-Verwaltung in Angriff genommen worden. Es sind dazu die Grundstücke An der Universität 8 und 9 und Spiegelstraße 8 und 9 käuflich erworben worden und werden gegenwärtig bereits abgebrochen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat sich infofern mit der Angelegenheit zu befassen, als das nach den festgesetzten Fluchtlinien zu dem den Bauplatz umgebenden Straßen entfallende Terrain im Umfange von 72,29 qm von der Stadt zu erwerben ist. Die Bewerthung dieser Fläche ist nach dem Magistratsantrage mit 60 M. pro Quadratmeter erfolgt, dem auch die Finanz-Kommission in ihrer letzten Sitzung zustimmte. Die Universitäts-Verwaltung verlangte anfänglich eine Entschädigung von 75 M. pro Quadratmeter, ermäßigte aber schließlich ihre Forderung auf obigen Satz. Das von der Straße zum Baugrundstück entfallende Terrain in einer Größe von 17,86 qm wird von der Universitäts-Verwaltung zum gleichen Preise in Tausch genommen.

— [Die städtische katholische Volksschule] hat durch die Eingemeindung der nördlichen Vororte und durch die damit nothwendig verbundene Aufhebung der bisherigen katholischen Privatschule in Giebichenstein einen Zuwachs von 2 Klassen mit ca. 125 Kindern und 2 Lehrern erfahren und umfaßt nunmehr 15 Klassen mit 16 Lehrkräften: 9 Lehrern, 6 wissenschaftlichen Lehrerinnen und 1 technischen Lehrerin. Die Ortsschulinspektion wird vom Rektor ausgeübt, ebenso wie die Leitung der Schule, während die Kreisschulinspektion über die hiesige wie über sämmtliche katholischen öffentlichen und Privatschulen unseres Regierungsbezirks dem hiesigen Pfarrer obliegt. Anfänglich erhob sich bei unseren neuen katholischen Mitbürgern ein gewaltiger Entrüstungssturm über die weiten Schulwege nach der Oleariusstraße. Aber der Unwille hat sich sehr bald gelegt, seitdem man eingesehen hat, daß für „städtische" Verhältnisse die Schulwege der Kinder gar nicht so bedeutend sind im Vergleich mit denjenigen der Kinder aus dem Süden (Schmied- und Schlosserstraße, Merseburgerstraße bis Pfännerhöhe 2c.) — übrigens haben die Schüler und Schülerinnen der höheren Schulen aus Giebichenstein, Crölltwitz und Trotha annähernd dieselben weiten Schulwege zurückzulegen als die Volksschüler — und seitdem die städtischen Schulbehörden den Wünschen der Betheiligten in anerkennenswerther Weise sehr weit durch Belassung der Kleinen im bisherigen Schullokal (Pfarrhaus Giebichenstein) entgegengekommen sind. Die dort eingerichtete Klasse umfaßt die Knaben und Mädchen der ersten beiden Schuljahre, ca. 50 Kinder, und ist als Parallelklasse mit der Volksschule in der Oleariusstraße organisch verbunden, wird also wie diese verwaltet und beaufsichtigt. Außerdem hat es sich für die Kinder der Mittelstufe fast durchweg und für die der Oberstufe annähernd ermöglichen lassen, die Unterrichtsstunden auf den Vormittag zusammenzulegen, so daß der Schulweg gewöhnlich nur einmal zurückzulegen ist. An der vollständigen Einrichtung des „zusammengelegten" Unterrichts hindert nur noch der Achtuhr-Anfang. Würde sich das Pfarramt dazu bereit finden, die Frühmesse um ½7 Uhr beginnen zu lassen, wie das in Giebichenstein und an vielen Orten der Umgegend geschieht, dann könnte der Unterricht um 7 Uhr anfangen, wie in allen übrigen Schulen, und würde ausschließlich am Vormittag ertheilt werden können. Die nunmehr eingetretene Beruhigung der Gemüther scheint auch ein Beweis für das Durchdringen der Einsicht zu sein, daß in einer wohlgeordneten Schule mit 7 aufsteigenden Stufen, die mit allen Lehr- und Lernmitteln entsprechend ausgestattet ist, die Kinder viel mehr Kenntnisse und Fertigkeiten erlangen und gründlicher beschult werden können als in einer zweistufigen Schule, wie sie nur auf Dörfern vorhanden sind, und die einem Gemeinwesen, wie Halle es ist, wenig angemessen sein dürfte. Durch das Opfer des „weiten" Schulweges wird die zu erlangende bessere Schulbildung wahrhaftig nicht zu theuer erkauft. Zur Erlangung von Schulbildung ist überhaupt kein Opfer zu groß, da ohne diese jeder Mensch eine beklagenswerthe Erscheinung ist.

— [Gedenkfeier für den verstorbenen Provinzialschulrath Dr. Becher.] Heute morgen fanden sich sämmtliche Schüler der Lateinischen Hauptschule in den Francke'schen Stiftungen in der großen Aula ein, um die tiefschmerzliche Kunde von dem Ableben des ehemaligen Rector Latinae des Herrn Provinzialschulraths Dr. Becher aus dem Munde des Herrn Direktor Dr. Kaulch entgegenzunehmen. In kurzen Zügen schilderte der Rektor den äußeren Lebensgang und die Eigenart des Entschlafenen. Becher war ein begeisterter Anhänger der klassischen Alterthumswissenschaft, in der er sich auch wissenschaftlich rege bethätigte. Er war ein warmer Freund der Jugend, in seinem Lehrberuf ging ihm das Herz auf; die reichen Schätze seines Geistes und Gemüthes hat er in segensreichem Wirken seinen Schülern mitgetheilt. Er war ein frommer Mann und ein echter Patriot von altpreußischer Königstreue. Sein Andenken wird unter allen, die ihn gekannt, insonderheit bei Lehrern und Schülern der Latina, der er so viel Liebe entgegengebracht hat, stets in hohen Ehren bleiben. — Die Bestattung findet morgen in Vieth a. H. statt.

— [Franz Schurig †.] Eine weithin bekannte Persönlichkeit, Herr Gastwirth Franz Schurig, Besitzer der vielbesuchten Gastwirthschaft „Waidkater" in der Dölauer Haide, ist verstorben. Der Vater des Verstorbenen erhielt vor nunmehr 50 Jahren vom Forst- und Militärfiskus die Erlaubniß, in der Dölauer Haide einen Ausschank von Spirituosen und Bier für die dortselbst ihre Schießübungen abhaltenden Militärpersonen und Bürgerwehrleute zu errichten. Dafür hatte er eine ganz geringe Abgabe, anfangs wohl einen Thaler pro Jahr, zu entrichten. Im Laufe der Jahre erweiterte sich mit Genehmigung des Forstfiskus der Ausschank zur Gastwirthschaft. In früheren Jahren wurden in der Haide in der Nähe des „Waidkaters" die Mensuren der Studenten ausgefochten und dabei selbstverständlich die Haidewirthschaft stark frequentirt. Seit nahezu 40 Jahren hat der Verstorbene den „Waidkater" bewirthschaftet.

— [Schiffahrts-Polizei-Verordnung zur Regelung des Verkehrs auf der Saale bei Halle.] Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg veröffentlicht folgende Verordnung: Unter Aufhebung der Schiffahrts-Polizei-Verordnung vom 27. August 1860 wird in strompolizeilichem Interesse auf Grund des § 138 des Gesetzes vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung S. 195 ff.) zur Regelung des Verkehrs auf der Strecke der schiffbaren Saale und deren Nebenarmen von der Völlberg-Halleschen Grenze bis zum Ende des Gimritzer Schleusengrabens einschließlich des Sophienhafens unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Die Erhaltung der Ordnung innerhalb der vorbezeichneten Strecke liegt den Beamten der Königlichen Wasserbauinspektion zu Halle ob, deren Anweisungen unweigerlich und unverzüglich Folge geleistet werden muß.

§ 2. Wenn der Wasserstand der Saale die Höhe von 1,90 m am Unterpegel der Halleschen Schleuse übersteigt, so haben die zu Thal fahrenden Schiffsführer umzuhalten und über Steuer zu fahren. Floßführer müssen sowohl hinten als vorn die Patsche gebrauchen.

Das Anhalten der Fahrzeuge behufs des Sackens durch die Halleische Schleuse muß bereits oberhalb der Gerberfaale geschehen.

Die übrigen Paragraphen enthalten detaillirte Bestimmungen über das Anlegen, Anhalten, Ein- und Ausladen 2c.

— [Unterstützungen für verunglückte Feuerwehrmänner in der Provinz Sachsen.] Der Direktor der Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienste Verunglückte versendet soeben von Merseburg aus den Geschäftsbericht über die Kasse für das Jahr 1899. Danach sind, wie wir der „Magd. Ztg." entnehmen, für das gesammte Gebiet der Kasse im Jahre 1899 für 96 Unfälle bei Bränden und 22 dergleichen bei Uebungen zusammen 12,691.45 M. Entschädigungen gezahlt worden. Darunter befinden sich auch eine Anzahl Posten, deren Ursache in die frühere Zeit zurückreicht. Die Landfeuersocietät des Herzogthums Sachsen ist daran mit 8 Brand- sowie 2 Uebungsunfällen und 1392 M. betheiligt, die Magdeburgische Landfeuersocietät preußischen Theils nebst dem Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt mit 14 Brand- sowie einem Uebungsunfall und 1155.30 M. und die Provinzial-Städtefeuersocietät der Provinz Sachsen mit 29 Brand- sowie 5 Uebungsunfällen und 3771.90 M. Unter den letztgedachten Zahlen befinden sich die bei dem Brandunglück in unserer Nachbarstadt Burg verunglückten 6 Feuerwehrmannschaften. Sie trugen sämmtlich infolge Einsturzes einer Mauer Brandwunden davon, und erhielten aus der Kasse zusammen 235.20 M. Der höchste Einzelbetrag, und zwar 180.90 M., wurde nach Eisleben gezahlt, und zwar an die Familie eines infolge Ueberanstrengung und Erkältung verstorbenen Maurers. Sodann, und zwar in Höhe von 158.40 M., an einen Zeilenhauer, der beim Einsturze einer Wand bei einer Feuersbrunst in Schlettingen einen Bruch des Kniegelenkes und des Unterschenkels davongetragen hatte.

— [Schwarmgeister] — ein neues Schauspiel unseres heimischen Dramatikers Max Petzold, gelangt am Sonnabend im Königl. Schauspielhause zu Berlin zur ersten Aufführung.

— [Zum Besten der Ferienkolonien] beabsichtigt Herr Direktor Rudolf Lorenz in den Tagen vom 19.—24. Mai sein Festspiel „August Hermann Francke," das im November in Ludwigsburg (Württemberg) vor dem Könige und der Königin mit großem künstlerischen und pekuniären Erfolge aufgeführt worden ist, noch einmal für Kinder und einmal für Erwachsene hier in Halle aufzuführen. Herrn Direktor Lorenz ist das Thalia-Theater dazu kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Es haben auch fast alle diejenigen, die vor 2 Jahren mitgespielt hatten, ihre Mitwirkung freudig zugesagt, so daß sich gewiß für die geplanten 2 Vorstellungen ein zahlreiches Publikum einfinden wird und dem guten Zwecke ein namhafter Betrag zugeführt werden kann.

— [Personalnotizen.] Der Oberlehrer an der höheren Mädchenschule der Francke'schen Stiftungen hier Prof. Dr. Regel ist als Oberlehrer an der Ober-Realschule derselben Stiftungen angestellt worden. — Dem städtischen Armenpfleger Haase hier wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [Goldene Hochzeit.] Das Arbeiter Friedrich Crostewitz'sche Ehepaar, Beesenerstraße 19 wohnhaft, feierte am Sonnabend das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das noch sehr rüstige Jubelpaar wurde in der Glaucha'schen Kirche durch Herrn Oberprediger Knuth nochmals kirchlich getraut. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm von seiten der Kirchengemeinde eine schöne Bibel, ferner das kaiserliche Gnadengeschenk von 30 M. überreicht. Auch von anderen Seiten wurden den braven alten Leuten Aufmerksamkeiten zu theil.

— [Die Taubstummen-Anstalt] macht heute mit sämmtlichen Abtheilungen einen Ausflug nach der Rabeninsel.

— [„Gasthaus zum Eichelkranz."] Die gebrachte Mittheilung, wonach das „Gasthaus zum Eichelkranz" in Trotha an Herrn Restaurateur Krahy übergegangen ist, muß dahin geändert werden, daß der Verkauf noch nicht abgeschlossen ist.

— [Von der Straße.] Am Sonntag vormittag 11½ Uhr sprang der Maurer W. vor dem Hause Magdeburgerstraße 50 von einem im Gange befindlichen Motorwagen falsch ab. Er überschlug sich und blieb auf dem Pflaster liegen. Der Verunglückte wurde nach der Klinik geschafft, erholte sich aber auf dem Wege dorthin, so daß er ohne fremde Hilfe den Arzt aufsuchen konnte. Den Wagenführer trifft keine Schuld an dem Unfalle.

— [Wasserrohrbrüche.] Heute nacht fanden vor dem Hause Kellnerstraße 7 zwei Wasserrohrbrüche statt.

— [Betriebsstörung.] Sonnabend nachmittag gegen 4 Uhr versagten vor dem Grundstück Delitzscherstraße Nr. 93 die Akkumulatoren des Motorwagens Nr. 13 der Straßenbahn. Beide Bahnen erlitten hierdurch eine Betriebsstörung von 11 Minuten.

— [Messerstecherei.] Am Sonnabend abend um 9½ Uhr stach der Arbeiter P. in der Thalamtstraße den Arbeiter Sch. mit einem Taschenmesser in die rechte Nierenseite. Sch. wurde auf der Polizeiwache vom Polizeiarzt verbunden und dann nach der Klinik gebracht. Hier wurde festgestellt, daß der Messerstich die Lunge getroffen hatte.

— [Unfälle beim Kahnfahren.] Am Sonnabend nachmittag 5½ Uhr gondelten drei hiesige Studenten auf der Saale. In der Nähe der Peißnitz (am Haldeweg) fuhren sie unweit des Ufers auf einen Stein, worauf der Kahn umschlug und die Insassen in das Wasser fielen. Da die Verunglückten des Schwimmens kundig waren, so gelang es ihnen, das Ufer zu erreichen. — Ein ähnlicher Unfall ereignete sich am Sonntag nachmittag um 5¼ Uhr. Um diese Zeit schlug auf der wilden Saale ein Kahn, der am Weidengestrüpp hängen geblieben war, um. Die Insassen, die Gebrüder H. von dier, fielen ins Wasser, konnten sich jedoch ebenfalls durch Schwimmen retten.

— [Erhängt.] Am Sonntag erhängte sich der 28 Jahre alte Kellner R. auf dem Abort des Hauses Kuhgasse 9 aus Lebensüberdruß infolge von Krankheit.

— [Todesfälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle 8. 40 Personen (einschl. 8 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Altersschwäche 1, Influenza 2, chron. Nierenleiden 1, Lungenschwindsucht 5, Magendarmkatarrh 1, Eiterervergiftung 1, Gehirnschlag 1, Krämpfen 3, Lungenentzündung 3, Milzerkrankung 1, Beckenbruch 1, Atrophie 4, Lungenlähmung 2, Gehirnblutung 1, Bright'scher Niere 1, Herzschlag 1, Magenkrebs 1, Verkalkung der Herzarterien 1, chron. Ohrenleiden 1, Schlaganfall 1, Anämie 1, Hautabzessen 1, Blutvergiftung 1, Nierengeschwulst 1, Verletzung durch Messerstich 1, Blinddarmentzündung 1, Meningitis 1.

In Halle N. verstarben 21 Personen (einschl. 3 in einem hiesigen Krankenhause verstorbener Ortsfremden), und zwar an Sarkom des Stirnbeins 1, Lues hereditaria 1, Darmkatarrh 1, Lebensschwäche 1, Meningitis tuberkulosa 1, Krebs der Unterleibsorgane 1, Lungenschwindsucht 3, Altersschwäche 2, Bauchdrüsentuberkulose 1, Brechdurchfall 1, Luftröhrenkatarrh 1, Influenza 1, Lungenbrand mit allgemeiner Sepsis 1, Gehirnlähmung 1, chron. Darmverschluß 1, Lungenentzündung 2, Krämpfen 1.

Vereine und Versammlungen.

— [Verband der Holzindustriellen.] Im Restaurant „Mars la Tour" fand gestern mittag wieder eine Sitzung des Verbandes der Holzindustriellen von Halle und Umgegend statt. Es handelte sich darum, nochmals über die Aussperrung der Tischler aus Anlaß des wegen Feiernd des 1. Mai von denselben ins Werk gesetzten Kontraktbruches zu sprechen. Ohne Ausnahme war man für strikte Durchführung des einmal gefaßten Beschlusses, die Maifestfeiernden auf 10 Tage hindurch auszusperren.

— [Der Gärtnerverein „Grün Heil] nahm in seiner letzten Versammlung unter anderen auch Stellung zur Elfstundenfrage. Nachdem an den Gärtnerverein für Halle und Umgegend eine Eingabe gemacht war, fand am Sonntag, den 29. April, eine öffentliche Versammlung statt, welche beiderseits gut besucht war. Das Resultat dieser Versammlung war, daß sich die anwesenden Prinzipale mit der Einführung des Elfstundenarbeitstages im Prinzip durchaus einverstanden erklärten, wie auch aus folgender Resolution hervorgeht, welche von allen, mit Ausnahme eines Handelsgärtners angenommen wurde.

„Die heutige Gärtnerversammlung in Halle, besucht von ca. sechzig Gärtnern (Prinzipalen und Gehilfen) erachtet die Einführung der 11stündigen Arbeitszeit im Kunst- und Handelsgärtnerbetriebe einschl. Gemüsebau für durchführbar und im Interesse des gesammten Berufs liegend, darum auch für nothwendig."

Der Verein hegt die Hoffnung, daß auch bald die anderen Herren Arbeitgeber diese Forderung der Zeit anerkennen und sich dem einsichtsvolleren Theil der Prinzipalschaft anschließen werden. Ein schärferes Vorgehen lehnte der Verein vorläufig ab, da diese Frage zu tief in den gesammten Gärtnerstand einschneide, um im Handumdrehen erledigt zu werden. Allgemeines Befremden erregten einige vor kurzem in den hiesigen Tagesblättern veröffentlichten Artikel über eine Lohnbewegung der Gärtnergehilfen, sowie über die Versammlung, welche Sonntag stattfand, wonach das Ergebniß als ein negatives hingestellt wurde.

— [Die Mittelsächsische Gauvereinigung des Allgemeinen deutschen Gärtnervereins,] die am 1. Jan. 1900 zum Schutze der einzelnen Zweigvereine mit dem Sitze in Halle ins Leben trat, hielt am Sonntag in Roitzsch ihre zweite Wanderversammlung ab. Der Referent Tempelmann-Magdeburg legte in seinem Referate über die Aufgaben des „Allgemeinen" aufs ausführlichste die Lage des Gärtnerberufes dar. Sodann wies Redner auf die verschiedensten Uebelstände in landwirtschaftlicher sowohl als wirthschaftlicher Beziehung hin, er führte auch Mittel und Wege an, wie es möglich sei, diesen Uebelständen wirksam entgegentreten zu können. Des Ferneren wies Redner auf die vielfach mangelhafte Ausbildung der Lehrlinge hin und meinte, eine besonders wichtige Arbeit einer Organisation wäre die Gründung von Fort- und Fachbildungsschulen, in welchen der heranwachsenden Generation die nöthige Ausbildung zu theil wird. In der sich anschließenden Debatte kam es zu einer lebhaften Aussprache. Es trat namentlich die Ansicht zu Tage, daß durch die Unterstellung der Gärtnerei unter die Gewerbeordnung mancherlei Uebelstände aus der Welt geschafft würden.

— [Lehrverein für Naturkunde (Bez.-Verein Halle a. S.).] Am Dienstag, abends 8 Uhr, soll in der „Tulpe" eine Versammlung abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen kleinere Mittheilungen. Um zahlreiches Erscheinen wird beten. Gäste willkommen.

— [Der Verein ehemaliger 72er] feierte gestern abend in den „Kaisersälen" sein 2. Stiftungsfest. Die zahlreiche Festgesellschaft, unter der sich auch mehrere inaktive Offiziere gedachten Regiments befanden, wurde auf das angenehmste durch ein Konzert sowie ein Theaterstück unterhalten.

— [Fabrikfest.] In den Räumen der Aktienbrauerei feierten am Sonnabend die Angestellten der Firma K. Rast mit dem zehnjährigen Bestehen der Firma gleichzeitig die Einweihung des von Herrn Rast in der Geiststraße neu erbauten Geschäftshauses. In Ansprachen und besonderen Festliedern wurde des Aufschwungs des Geschäfts, welches weit über die Grenzen von Halle eines ausgezeichneten Rufes sich erfreut und der rührigen Thätigkeit des Inhabers in ehrender Anerkennung gedacht.

Städtische Kommissionen.

Bauko mmission. Sitzung am Dienstag, den 8. Mai, nachmittags 5 Uhr, im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Fluchtlinien-Abänderungen und Neufestsetzungen für den städtischen Bebauungsplan; 2. Feststellung der Entwässerungs-Anlage für das Schulgrundstück in der Liebenauerstraße; 3. Zutheilung des Baugeländes der bisherigen Vororte zu den Baugonen.

Provinzial-Verein Sachsen des preußischen Vereins der Lehrer und Lehrerinnen an den Mittelschulen und höheren Mädchenschulen.

Halle, 6. Mai.

Die heute hier im Rathskeller-Restaurant abgehaltene, aus allen Theilen der Provinz rege besuchte diesjährige Hauptversammlung wurde vom ersten Vorsitzenden Herrn Mittelschullehrer Blümel-Eisleben unter Hinweis auf die heutige Großjährigkeitserklärung des preußischen Kronprinzen mit einem Hoch auf unser Herrscherhaus eröffnet. Nach begrüßenden Worten an die Erschienenen erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht. Es konnte in demselben die erfreuliche Thatsache der Steigerung der Mitgliederzahl des Provinzialvereins von 101 auf 145 im abgelaufenen Jahre mitgetheilt werden. Durch Beschluß des Hauptvereins ist zur Abhaltung der Jahresversammlung desselben im Jahre 1901 Halle bestimmt worden. Mit ehrenden Worten gedachte der Bericht des verstorbenen zweiten Vorsitzenden des Hauptvereins, Seminarlehrer Trommau-Bromberg.

Die Petitionen des Hauptvereins haben im letzten Jahre nicht so gute Erfolge erzielt wie im Vorjahre, so daß rüstig für die Bestrebungen des Vereins wird weiter gearbeitet werden müssen.

Nach dem darauf von Herrn Mittelschullehrer Kaemmer-Halle erstatteten Kassenbericht hat der Provinzial-Verein im letzten Jahre 261 M. Einnahme und 201 M. Ausgaben gehabt. Dem Kassenführer wurde Entlastung und Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen.

Im Anschluß an eine längere Besprechung über Zeitfragen erfolgte die Annahme mehrerer Anträge. Auf Antrag des Herrn Rektors Goetze wurde beschlossen, den Hauptvorstand zu ersuchen, Ermittlungen über die Pflichtstundenzahl der Lehrer an Mittelschulen vorzunehmen. Denselben Antragsteller folgend, sprach sich die Versammlung dafür aus, daß niedere Schulen, die in ihren Zielen über die Volksschule hinausgehen, Mittelschulen im Sinne der allgemeinen Bestimmungen sein müssen; dieses bezweckt, der Vielgestaltigkeit des niederen Schulwesens vorzubeugen. Weiter wurde der Vorstand beauftragt, Er-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000507024/fragment/page=0001

kundigungen darüber einzuziehen, welche Berufe den Mittelschülern erschlossen werden können. Sodann wurde es als dringend wünschenswerth bezeichnet, daß Schüler von 8- und 9-klassigen Mittelschulen, welche lehrplanmäßig ein entsprechendes Maß von Kenntnissen geben, schon vom 15. Jahre ab, nicht mehr wie jetzt erst vom 17. Jahre ab, zur Prüfung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst zugelassen werden. Ferner sprach sich die Versammlung für die Befreiung der Lehrer an Mittelschulen von der Verpflichtung zum Besuch der Kreislehrerkonferenzen aus, endlich noch dafür, daß die Mittelschulen direkt der Regierung unterstellt werden.

Die Vorstandswahl ergab Wiederwahl der Herren Blümel-Eisleben und Rektor Grundig-Erfurt als Vorsitzende, Neitzsch-Nordhausen und Schneider-Halle als Schriftführer, Kaemmer-Halle als Kassenführer, Kollmann-Eisleben, Rektor Götze-Halle und Seidenstücker-Halle; außerdem wurde an Stelle des zum Rektor an eine Volksschule berufenen Herrn Röll-Erfurt Herr Schäfer-Erfurt neugewählt.

Die Theilnehmer der Versammlung nahmen nach Schluß der Verhandlungen noch unter Führung der Herrn Kaemmer die seichen naturwissenschaftlichen Anschauungs- und Lehrmittel, sowie das musterhaft eingerichtete Experimentir-Zimmer der Mittelschule in der Klosterstraße in Augenschein.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Dienstag, den 8. Mai, abends 8½ Uhr hält Herr Privatdozent Dr. Liepmann im Akademisch Juristischen Verein der hiesigen Universität im „Reichshof" einen Vortrag über das Thema: „Vorsatz und Fahrlässigkeit im geltenden Recht," und am Mittwoch, den 9. Mai, abends 8½ Uhr in „Hotel Tulpe" Herr Dr. Medicus in der hiesigen philosophischen Gesellschaft einen Vortrag: „Vom Verhältniß der künstlerischen zur sittlichen Persönlichkeit." Zu beiden Vorträgen hat jeder Studirende ohne weitere Einführung Zutritt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— In Wiesbaden stehen die Kaiserlage wieder vor der Thür; in der ganzen Stadt sind die lebhaftesten Vorbereitungen im Gange. Das Hauptinteresse konzentrirt sich natürlich auf die Vorstellungen im königlichen Theater. Das Programm lautet: „Oberon," „Demetrius," „Fra Diavolo," „Zar und Zimmermann". Ueber die „Oberon"-Aufführung hört man Wunderdinge; Eingeweihte behaupten, daß alles am Hoftheater je an Pracht Gebotene durch die „Oberon"-Ausstattung übertroffen werden soll. Oberon wird sich in ganz neuem Gewand präsentiren. Der von Herrn Intendanten v. Hülsen herrührende Gesammteindruck macht, wie man liest, den Versuch, alle durch die lästigen geschlossenen Verwandlungen und den schleppenden Dialog oder die Recitative nothwendig bedingten Längen und die Stimmungslosigkeit zu beseitigen, die Handlung und das sehr lockere dramatische Gefüge thunlichst zu beseitigen und dadurch die unvergleichlichen Schönheiten der Weber'schen Tondichtung unmittelbarer zum Ausdruck zu bringen. Josef Lauff hat zu dieser Aufführung den Dialog in Verse gegossen, Kapellmeister Schlar melodramatische Ergänzungen zur Verbindung der einzelnen Nummern der Weber'schen Partitur lediglich aus den Motiven der Oper geschaffen. Ueber die Inscenirung des „Oberon" gelangte bis jetzt folgendes zur Kenntniß: In fünfzehn Bildern, in denen die Traumwelt des Elfenreichs mit der bis in das Kleinste treuen Nachbildung des Lebens am Hofe Harun's und Karl's des Großen wechselt, zieht die Oper an dem Auge des Beschauers vorbei, bis ein großartiges Wandelbild am Schlusse aus dem Feenpalast Oberon's über die Fluthen des Oceans, über die schneebedeckten Alpen und durch das Rheinthal zum Thronsaal Kaiser Karl's in Aachen führt. — Zu den Dekorationen des Oceans dienten im Besitz des Kaisers befindliche Vorlagen, die einem Geschenk des Sultans an diesen entnommen sind; die szenische Ausstattung soll, wie man behauptet, 75,000 M. kosten. Kammersänger Fritz Schrödter-Wien und Paul Kalisch werden abwechselnd den Hüon, die Damen Thila Plaichinger-Straßburg und Martha Leffler-Burkard-Weimar abwechselnd die Rezia singen. — Die Aufführung des „Demetrius" wird dadurch von erhöhtem Interesse sein, daß Klara Ziegler die Marfa verkörpern wird; die Titelrolle spielt der königlich sächsische Hofschauspieler Paul Wiecke. — Hierzu wird uns geschrieben: Direktor Richards-Halle hat von Herrn Intendant v. Hülsen die Einladung erhalten, den Festspielen beizuwohnen, und wird derselbe die dortige Einrichtung für die für nächste Saison geplanten Neueinstudirungen zu Grunde legen, da Intendant v. Hülsen ihm das gesammte Material zur Verfügung gestellt hat. Schon im Laufe des Sommers wird von dem Maler des Stadttheaters, Herrn Sterza, die Anfertigung der Dekorationen begonnen; die Wanddekoration wird in dem Atelier der Gebr. Kautsky in Wien hergestellt werden, genau nach der von derselben Firma in Wiesbaden gefertigten.

— Der erste Preis der Kölner Blumenspiele ist, wie dem „B. T." ein Privattelegramm aus Köln meldet, am gestrigen Sonntag der Schriftstellerin Frau E. Velty zuerkannt worden. Der Preis besteht aus einer goldenen Heckenrose. Außerdem erhielten noch Preise Dr. Rudolf Presber für ein religiöses Gedicht und Maximilian Böttcher für eine patriotische Dichtung.

— Der Schriftsteller Friedrich Bücker, als Feuilletonist und durch einige industrielle Werke bekannt, ist am 1. d. in Gr.-Tabartz in Thüringen, 65 Jahre alt, gestorben. Er war der Begründer des „Ulk", nachdem er die Gesellschaft „Ulk" in Hasse besucht und die Erlaubniß zur Herausgabe dieses Witzblattes erhalten hatte.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 5. Mai. Strafkammer. Eine Art Nachspiel zu dem vor 4 Jahren hier gegen den vormaligen Amtsgerichts-Sekretär Hering aus Wettin verhandelten Prozeß bildete die Angelegenheit des Schmiedes und Handelsmannes Emil Thews aus Wettin, wegen Beleidigung betreffend. Der Angeklagte Thews war Besitzer des Hauses Am Kirchplatz Nr. 28 (Eckhaus) in Wettin, worin Hering i. J. wohnte. In jenem Hause betrieb er ein kleines Materialwarengeschäft. Zur Last gelegt wurde ihm, am 13. Februar, 20. Febr. und 16. März d. J. den Amtsrichter Grünewald, den Amtsgerichtssekretär Hesse und den Gerichtsdiener Lane in Wettin beleidigt und am 13. Febr. sich im dortigen Amtsgericht des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht zu haben, des letzteren Vergehens dadurch, daß er aus der Gerichtsschreiberei, in der er schwere Beleidigungen äußerte, auf die Aufforderung, das Zimmer zu verlassen, sich nicht entfernte. Der Angeklagte benahm sich etwas erregt und ließ erkennen, daß er der Meinung war, jene Gerichtsbeamte seien ihm feindlich gesinnt und an seinen Vermögensverlusten schuld. Den Grund dieser angeblichen Feindschaft glaubte er darin gefunden zu haben, daß man ihn für den Hauptbelastungszeugen gegen Hering halte, was ihm der Sekretär Hesse, ein guter Freund Hering's, aus Feindseligkeit entgelten lasse. Der Angeklagte Thews erklärte, er sei durch den Sekretär Hesse um 8000 bis 9000 Mark gebracht worden und nun ganz arm. Von seinem Vermögen besitze er gar nichts mehr; nachdem ihm sein Haus versteigert worden, sei alles fort und zu Grunde gegangen, was er besessen habe. Vom Vertheidiger Rechtsanwalt Herzfeld wurde gleich zu Beginn der Verhandlung Vertagung der Sache beantragt, weil es erforderlich sei, den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Es erfolgte nur die Vernehmung des Amtsrichters Grünewald als Zeugen darüber, was er über des Angeklagten Geistesbeschaffenheit bekunden könne. Der Zeuge gab an, daß er mehrfach bei Gerichtsverhandlungen mit Thews zu thun gehabt und dabei die Wahrnehmung gemacht habe, daß bei Thews Anzeichen des Säuferwahnsinns vorhanden zu sein schienen. Der Sekretär Hesse sei sein Feind. Das Gericht beschloß Vertagung der Sache und Einholung eines ärztlichen Gutachtens über des Angeklagten Geisteszustand. Thews blieb auf freiem Fuße.

Einigen Erfolg in einer Berufungssache erzielten die Arbeiter Zemlin und August Schneider aus Zörbig, Burschen im Alter von 18 Jahren, die vom dortigen Schöffengericht wegen gemeinschaftlich und mittels gefährlicher Werkzeuge verübter Körperverletzung jeder zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden waren. Sie hatten am 6. März in Zörbig beim Tanzvergnügen im Schützenhause mit dem 37 Jahre alten Schuhmacher August Walther Streit angefangen und ihren Gegner, der ihnen zur Abwehr eines Angriffes Schnupftabak ins Gesicht geworfen, mit den Hirschhornrücken ihrer Gehstöcke mißhandelt. Der Mißhandelte war mehrfach verletzt worden, jedoch nicht gefährlich und nicht derartig, daß er nicht zu arbeiten vermocht hätte. Die Strafe wurde den Angeklagten auf je 14 Tage Gefängniß ermäßigt.

Thätlicher Beleidigung hatte sich der Arbeiter Friedrich Wagner aus Burgörner schuldig gemacht und war dafür vom Schöffengericht in Hettstedt zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, wogegen er wegen Höhe des Strafmaßes Berufung eingelegt hatte. Er meinte, Beleidigung sei es gar nicht gewesen, was er der Arbeiterfrau Emilie Schulze in Burgörner eines Tages Ende November v. J. und einmal im Januar d. J. angethan habe. Frau Schulze habe er blos umarmt und sie an sich gedrückt; das könne doch keine Beleidigung sein. Nach den Bekundungen der Zeugen war das Antasten keineswegs so harmlos, wie es der Angeklagte schilderte. Aber die erkannte Strafe wurde als zu hoch bemessen befunden und auf 14 Tage Gefängniß ermäßigt.

Provinzialnachrichten.

* **Oberweißbach**, 6. Mai. [Auch eine Thurmuhr.] In sonderbarer Verfassung befindet sich jetzt unsere Thurmuhr. Nicht genug, daß sie bisweilen tagelang falsch schlägt, geht sie auch noch seit zwei Tagen ½ Stunde nach. Da die Thurmuhr für unsern Ort die maßgebende ist und wir leider nicht im Besitz einer anderen öffentlichen, z. B. Rathhaus-, Post- oder Bahnuhr sind, so wäre doch wohl im öffentlichen Interesse zu wünschen, daß wenigstens diese einzige öffentliche Uhr richtig regulirt würde.

* **Dörnitz**, 6. Mai. [Auf dem Uebungsplatz Altengrabow] wurde bei einem Streit in einer Kantine ein Mann vom 26. Infanterie-Regiment von einem Arbeitssoldaten mit einem Messer derartig verwundet, daß er eine lebensgefährliche Wunde erhielt. Der Thäter und noch zwei bei dem Streit betheiligte Arbeitssoldaten aus dem Beurlaubtenstande wurden arretirt und nach Magdeburg abgeführt.

‖ **Kösen**, 7. Mai. [Gut abgelaufen] ist der von uns gemeldete Unfall, wonach dem Arbeiter Dörschel drei Finger durch die Kreissäge abgeschnitten sein sollten. Die Finger sind nur angeschnitten und hofft der Arzt, die Hand wieder völlig herzustellen.

* **Saalfeld**, 5. Mai. [Ueberfahren. — Durchgebrannt.] Von einem schwer beladenen Steinfuhrwerk wurde gestern hier ein fünfjähriger Junge überfahren. Des Kindes Engel wachte über dem Kleinen, denn er kam mit zwei zerquetschten Zehen davon. — Von dem Kassenboten Karl Popp, der vor einiger Zeit einer hiesigen Fabrik mit 1100 M. durchbrannte, hat man noch keine Spur entdecken können.

* **Leipzig**, 6. Mai. [Hartnäckiger Selbstmörder.] Ein in Untersuchungshaft befindlicher 22 Jahre alter Handlungscommis aus Leipzig-Gohlis, der sich schon zweimal das Leben zu nehmen versuchte, aber in beiden Fällen rechtzeitig daran gehindert wurde, stieß sich in selbstmörderischer Absicht einen starken Nagel in die Schädeldecke. Er erreichte jedoch seinen Zweck auch diesmal nicht und wurde noch lebend dem Stadtkrankenhause zugeführt, wo der Nagel, der ziemlich tief in den Kopf eingedrungen war, ohne besorgniserregenden Nachtheil für die Gesundheit des hartnäckigen Selbstmordkandidaten wieder entfernt werden konnte. Der Mann scheint mehr in einem Anfalle geistiger Erregtheit als aus Lebensüberdruß gehandelt zu haben.

* **Ronneburg**, 6. Mai. [Unfall.] Zu Kleinstechau spielte ein sechsjähriges Mädchen mit einer sogenannten Titschkugel, indem es diese ab und zu in den Mund steckte. Hierbei glitt diese Kugel in den Schlund hinab und blieb im Halse stecken. Das arme Wesen war nahe daran zu ersticken, als es durch operativen Eingriff im letzten Augenblick noch gelang, diese qualvolle Todesart abzuwenden.

* **Meerane**, 6. Mai. [Ein Opfer seines Berufes] geworden ist der Direktor des hiesigen Schlachthofes, Herr Bruno Maul. M. hatte vor einigen Tagen den Kadaver eines Schweines seciert und sich hierbei eine Blutvergiftung zugezogen, die seine Unterbringung im städtischen Krankenhause nothwendig machte. Trotz aller ärztlichen Hilfe ist der allgemein geachtete städtische Beamte nach schwerem Leiden jetzt verschieden. Er war seit 1. November 1894 hier als Schlachthofsdirektor thätig und noch nicht ganz 33 Jahre alt.

Frühjahrs-Rennen zu Leipzig.

Erster Tag, Sonnabend, 5. Mai.

1. Totalisator-Rennen, Preis 1500 M., Distanz 1800 m. Sieger: 1. Kampfhenkel's F.-H. „Hagopean", 2. von Oertzen's br. H. „Camoral", 3. Kohn's br. H. „Leonidas".
2. Wilhelm Lücke-Rennen, Preis 3000 M., Distanz 1800 m. Sieger: 1. Packheiser's br. St. „Bitcole", 2. Böhme's F.-W. „Doria", 3. v. Treskow's F.-H. „Ohm".
3. Leipziger Stiftungspreis 10,000 M., Distanz 2000 m. Sieger: 1. Veit's F.-St. „Ordonnanz", 2. v. Thielemann's dbr. H. „Arriero", 3. Hauptgestüt Graditz' F.-H. „Federfuchser".
4. Germania-Jagdrennen, Preis 1500 M., Distanz 3600 m. Sieger: 1. Rittmeister v. Eynard's F.-St. „Militeloe", 2. Leutn. Goray's br. W. „Narew", 3. Lücke's dbr. W. „Morgenwind".
5. Verkaufs-Handicap, Preis 1500 M., Distanz 1600 m. Sieger: 1. W. Schohme's F.-St. „Duhmeldopp", 2. Erlenbeck's F.-H. „Erhaben", 3. Buchheister's F.-W. „Georgine".
6. Nonnenholz-Jagdrennen, Preis 3000 M., Distanz 4000 m. Sieger: 1. Krieg's F.-St. „Lost Treasure", 2. Leutn. Goray's br. W. „Lehnsmann", 3. Lücke's br. W. „Schwarzwald".

Zweiter Tag. Sonntag, 6. Mai.

1. Maien-Rennen. Union-Klub-Preis 1500 M. Distanz ca. 1800 m. Sieger 1. Kohn's „Leonidas", 2. Mühler's „Terra."
2. Versuchs-Handicap. Preis 2000 M. Distanz 1600 m Sieger: 1. Oertzen's br. H. „Camoral", 2. Weinberg's F.-St. „Nupie", 3. Rosy's F.-W. „Stolz."
3. Großer Teutonia-Preis. 15,000 M. Dist. ca. 2000 Meter. Sieger: 1. Veit's F.-St. „Ordonnanz", 2. Naumann's F.-H. „Sichdichfür", 3. Veit's br. H. „Ordensritter II."
4. Torgauer Handicap. Preis 2500 M. Distanz ca. 2000 m. Sieger: 1. Wolff's br. St. „Pea Soup", 2. Jäger's br. St. „Ottilie", 3. Straßen's br. St. „Little Brownie".
5. Sonntag-Hürdenrennen. Preis 1200 M. Dist. ca. 3000 m. Sieger: 1. Liebermann's br. St. „Liesbeth", 2. Lücke's br. H. „Loyalty", 3. v. Arnim's br. W. „Transvaal."
6. Abschieds-Handicap. Preis 1500 M. Dist. 1600 m. Sieger: 1. Stühler's F.-W. „Doria", 2. Tertz' br. H. „Santa Clara", 3. Bergmann's schw. H. „Similad."
7. Frühjahrs-Jagd-Rennen. Preis 2000 M. Handicap-Distanz 4000 m. Sieger: 1. Schmidt-Deneke's F.-W. „Ballyfora", 2. Curte's „Attichry", 3. Lücke's br. St. „Asthma."

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

8. Mai: Meist heiter bei Wolkenzug, trocken, wärmer, lebhafter Wind.

9. Mai: Kühler, wolkig bei Sonnenschein, starke Winde, meist trocken.

Meteorologische Station zu Halle.

	5. Mai (9 Uhr 12 Min. ab.)	6. Mai (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	754,9	754,3
Thermometer Celsius	14,0	14,9
Rel. Feuchtigkeit	47%	64%
Wind	NO 2	SO 2

Maximum der Temperatur am 5 Mai: 20.1° C.
Minimum in der Nacht vom 5. Mai zum 6. Mai: 8,5° C.
Niederschläge am 6. Mai 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

	6. Mai (9 Uhr 12 Min ab.)	7. Mai (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	751,4	749,3
Thermometer Celsius	18 2	17,9
Rel. Feuchtigkeit	52%	67%
Wind	O 2	O 1

Maximum der Temperatur am 6. Mai: 26,9° C.
Minimum in der Nacht vom 6. Mai bis 7. Mai: 11,4° C.
Niederschläge vom 7. Mai 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wasserwärme der Saale am 7. Mai, mitgetheilt vom Florabade: 14°.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S., 5. Mai.

Aufgeboten: Der Maler und Lackirer Karl Friedrich Katzung und Anna Masch (Schmalkalden und Pfännerhöhe 51). Der Maschinist Bruno Müller und Wilhelmine Nehmitz (Thurmstr. 4 und Gräfendorf). Der Bergmann Jakob Hut und Pauline Scholz (Helbra). Der Former Max Glaß und Klara Klauser (Erfurt).

Eheschließungen: Der Gastwirth Oskar Zinn und Margarethe Schönberg (Bernburgerstr. 13 und Sophienstr. 3). Der Handarbeiter Ernst Schönebornn und Luise Luhe (Mühlberg 3). Der Handarbeiter Friedrich Michael und Mathilde Bohne (Brunoswarte 25). Der Handarbeiter Otto Hammer und Minna Zubrodt (Luckengasse 10 und Stennewitz). Der Handarbeiter Franz Pfau und Emma Spindler (Thorstr. 33 und Steg 8). Der Handarbeiter Otto Schmidt und Bertha Schmidt (Kapellengasse 2 und Kl. Sandberg 20). Der Sergeant Robert Rosenheinrich und Auguste Müller (Dessauerstr. 70 und Gr. Ulrichstraße 36). Der Klempner Emil Fraulob und Anna Karguth (Dreyhauptstr. 1). Der Bäcker Rudolf Beyer und Frieda Fischer (Forsterstr. 5 und Dresden). Der Töpfer Karl Mewes und Minna Brode (Grafeweg 14 und Höhnstedt). Der Bahnarbeiter Karl Berges und Anna Okke (Mittelstr. 4 und Gr. Ulrichstraße 14). Der Milchhändler Paul Rother und Marie Herrling (Grafeweg 8).

Geboren: Dem Arbeiter Emil Becker ein S., Emil (Merseburgerstr. 14). Dem Arbeiter Wilhelm Puppe ein S., Wilhelm (Merseburgerstr. 7). Dem Eisendreher Albert Leuchte eine T., Charlotte (Schützenstr. 25). Dem Eisendreher Georg Marttini ein S., Friedrich (Schlosserstr. 12). Dem Eisenbahn-Portier Gustav Gdicke ein S., Friedrich (Delitzscherstr. 5). Dem Lackirer Friedrich Krökel ein S., Friedrich (Schmiedestr. 31). Dem Schmied Hermann Schmidt ein S., Hermann (Alter Markt 21).

Gestorben: Des Maler Otto Berendts S. Kurt, 8 Wch. (Augustastr. 1). Des Schneider Heinrich Neitz S. Wilhelm, 2 M. (Kinderasyl). Der Arbeiter Karl Boost, 49 J. (Kittelhof 4). Der Kaufmann Otto Eulzer, 74 J. (Niebeck-Stift). Des Handarbeiter Hermann Kapser S. Hermann, 9 J. (Klinik). Des Handarb. Emil Staudtmeister T. Else, 3 J. (Pfännerhöhe 32).

Standesamt Halle N., 5. Mai.

Aufgeboten. Der Optiker Franz Kielkretter und Hedwig Sparing, geb. Friedrich (H.-G., Gr. Wallstr. 15 und H., Bernburgerstraße 16). Der Handarbeiter Friedrich Attamie und Martha Hartmann (H.-G., Gr. Brunnenstr. 25).

Eheschließungen. Der Kutscher August Thomas und Emma Birke (H.-G., Domäne und Beesenstedt). Der Kaufmann Ernst Lange und Lina Menzel (H., Geiststr. 30). Der Fabrikarbeiter Otto Büchner u. Anna Metzner (H.-G., Advokatenstr. 16 u. H.-G., Schleifweg 5b). Der Brauer Gustav Meye und Olga Rödler (H., Friesenstr. 14 und H., Heinrichstr. 11). Der Gärtner Franz Lühr u. Elise Stoye (H.-G., Neustr. 40 und H.-G., Seydlitzstr. 30). Der Handarbeiter Franz Tittelbach und Bertha Siedeck (H., Gr. Wallstr. 12).

Geboren: Dem Heilgehilfen Simon Jung ein S., Georg (H.-G., Weinberg 2). Dem Handschuhdresseur Wilhelm Berger ein S., Otto (H.-G., Neustr. 9). Dem Tischler Franz Richter ein S., Arthur Erich (H.-G., Eichendorffstr. 39).

Gestorben: Der Gastwirth Franz Schurig, 65 J. (H., Diakonissenhaus). Des Gastwirth Franz Wernicke T. Elsa, 3 Mon. (H.-G., Trittstr. 36). Des Fabrikarbeiter Franz Kohl T. Minna, 2 J. (H.-C., Dölauerstr. 3).

Um unsere werthen Kunden möglichst vor dem Nachtheil unliebsamer Verwechslung mit anderen gleichnamigen Seifen zu schützen, haben wir auch das Wort **Eulen-Seife** zum Zwecke des alleinigen Gebrauches für unsere Seife in das Markenschutzregister eintragen lassen und benennen demgemäß unsere berühmte, allbewährte Doering's Seife mit der Eule nunmehr

Doering's Eulen-Seife.

Auf Grund dieses Schutzes ist Niemand außer uns befugt, sein Fabrikat **Eulen-Seife** zu betiteln. Fordern Sie daher beim Einkaufe Ihrer Seife kurzweg Doering's **Eulen-Seife** und bestehen Sie dringend auf deren Verabreichung. Sie werden dann die beste Seife zur Pflege der Haut besitzen, und in der Erhaltung des schönen Teints die besten Erfolge haben. Doering's Eulen-Seife ist überall à 40 Pfennig erhältlich.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz ist und bleibt der beste und ausgiebigste Kaffee-Zusatz. (Orig.-Marke in Dosen)

Wünschen Sie in kurzer Zeit Kuchen, Torten, Klöse ꝛc.

herzustellen, so verwenden Sie als Triebmittel nur **Germania-Backpulver** aus den bekannten Hefen- und Backpulver-Fabrik von **Th. Franz**, Hoflieferant, **Halle a. S.**, Gr. Märkerstraße.

Recepte zur Zubereitung von aller Art Gebäck werden den betr. Packeten, welche zu 10, 20, 50 u. 100 Pfg. sowie in größeren Quantitäten zu haben sind, stets **gratis** beigegeben.

☞ Beim Einkauf ersuche ausdrücklich **„Germania"** zu fordern, es giebt kein besseres Fabrikat.

Carl Hindorf, Juwelen, Gold, Silber u. Silberwaaren
Juwelier, Poststr. 1. Aparte Neuheiten in **langen Damenketten.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000507024/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. **B** — 5.45 V. **P** — 7.15 V. [verkehrt nur Sonn- u. Festtags bis Salza]. — 7.50 V. S. 1-3. ● **B** — 9.50 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.46 V. S. 1-3. ● **B** — 11.27 V. S. 1-3. ● **Bd** — 1.11 N. D. 1-2. — 1.18 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4 N. S. 1-3. ● **B** — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.45 N. S. 1-3. ● **P** — 9.50 Nb. [fährt bis Kösen]. — 10.38 Nb. D. 1-2. ● **B** [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Nb. D. 1-2. **Bd** — 11.46 Nb. **P** — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. ● **B** — 4.27 V. D. 1-2 **Bd** — 6.56 V. D. 1-2. ● **B** — 7.03 V. **P** — 9.08 V. S. 1-3. ● **B** — 11.15 V. **B** — 2.46 N. D. 1-2. **Bd** — 2.54 N. S. 1-3. ● — 4.12 N. 5.38 N. S. 1-3. ● **Bd** — 5.45 N. **P** — 6.41 N. D. 1-2. — 8.50 Nb. [bis Wittenberg]. — 9.25 Nb. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P**.

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. ● **Bd** — 8.30 V. S. 1-3. ● **Bd** — 9.15 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. ● **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 3.26 N. **B** — 5.07 N. S. 1-3. ● **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. ● **Bd** — 6.30 N. — 7.16 Nb. **P** — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. **P** — 11.10 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.00 V. **P** — 10.00 V. **P** — 11.13 V. S. 1-3. ● **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.45 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Nb. 8. 1-2. ● **Bd** — 8.51 Nb. **P** — 10.49 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.28 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen nur Werktags]. — 7.12 V. [nur Sonn- u. Festtags bis Nordhausen]. — 9.14 V. **P** — 11.00 V. S. 1-3. ● **Bd** — 12.00 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 N. **P** — 3.54 N. D. 1-2 ● **Bd** — 6.00 N. **P** — 9.30 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 11.31 Nb. **P**.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 V. **P** — 7.55 V. **P** — 11.32 V. **P** — 1.33 N. S. 1-3 ● **Bd** — 3.42 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.37 Nb. **P** [bis Halberstadt].

Sorau-Guben. 7.37 V. S. 1-3 ● **Bd** — 7.50 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.48 N. S. 1-3. ● **P** — 6.23 N. **P** — 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

Heitstedt. 6.46 V. — 10.00 V. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N. — 9.20 N. [verkehrt nur Sonn- und Festtags nach Bedarf bis Dölau].

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. ● [von München über Zeitz]. — 4.23 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. ● **B** [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. S. 1-3. **B** — 9.51 V. **B** — 12.28 N. — 1.04 N. **P** — 2.32 N. S. 1-3. ● **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3 ● **Bd** — 6.37 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 8.08 Nb. **Bd** — 8.20 Nb. S. 1-3. ● **B** [von München u. Stuttgart]. — 9.21 Nb. D. 1-2 **Bd** — 10.48 Nb. [kommt nur Sonn- u. Festtags von Apolda]. — 11.55 Nb. **P**.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 1.07 N. D. 1-2. **B** — 2 N. **B** — 3.43 N. S. 1-3. ● 3.50 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Nb. S. 1-3. ● **P** — 9.10 Nb. **B** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. D. 1-2. **Bd**.

Leipzig. 4.45 V. **P** — 6.40 V. — 6.56 V. **P** — 7.46 V. — 9.51 V. **P** — 10.40 V. — 11.10 V. S. 1-3. ● **Bd** — 1.10 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. ● **Bd** — 3.37 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 6.29 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. S. 1-3. ● **P** — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. **P** — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. **P** — 10.45 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.11 Nb. **P**.

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.42 V. S. 1-3. ● **Bd** — 8.27 V. S. 1-3. ● **Bd** — 9.50 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.21 N. — 5.03 N. S. 1-3. ● **Bd** — 7 Nb. **P** — 9.14 Nb. **P** — 11.04 Nb. S. 1-3. ● **Bd**.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. ● **Bd** — 9.50 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● **P** — 10.27 Nb. **P** — 11.00 Nb. [nur Sonn- und Festtags von Nordhausen].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Löhnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.13 V. **B** — 12.41 N. **P** — 4.57 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. ● **Bd** — 9.14 Nb. **P** — 11.38 Nb. **P**.

Sorau-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. ● **Bd** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.20 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.38 Nb. **P** — 10.17 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ● **Bd** [Anschluß von Breslau, Wien].

Heitstedt. 7.30 V. — 10.55 V. [von Dölau; verkehrt nur Werktags]. — 12.25 N. — 4.20 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — Außer vorstehenden kommen an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 2.50 N., 3.20 N., 3.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 N. — 10.10 N. [von Dölau; verkehrt nur Sonn- und Festtags nach Bedarf].

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten. — Die mit einem ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einfähiger Zweiräder freigegeben.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sodaß eine Auslieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhoflagernd" oder „bahnpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Zu Abschlüssen in
Feuer-, Transport-, Einbruchs-, Diebstahl- und Glas-Versicherung
hält sich bestens empfohlen
Fritz Nabel,
Haupt-Agent der „Thuringia" Erfurt,
Halle a. S., Königstr. 86, part., am Königsplatz.

Vernickelung
von Gegenständen aller Art prompt und billig.
Josef Mittag, Henriettenstr. 33.

Buchführung,
laufende, Monats- und Jahresabschlüsse, Inventuren, vollständige Einrichtung der Bücher und Revisionen werden von sachkundigem Kaufmann übernommen.
Offerten sub M. T. 260 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Garten-Anlagen,
deren in Stand setzen und im Stande erhalten, übernimmt und führt gut und gewissenhaft aus
Friedrich Spatzier,
Landschaftsgärtner, Langestraße 4.

Allen Kranken
empfehlen wir electrohom. Heil-Verfahren. Viele Zeugnisse von Geheilten. Buch gratis. **Johannis-Apotheke Leipzig,** Dresdenerstraße.

Jede amerikanische Kopfwäsche
(Shampoing-Trockenapparat)
1 Mark,
sowie **Hochzeits-, Theater- und Ball-Frisuren** werden elegant ausgeführt außer dem Hause und im Damenfrisir-Salon **Gr. Ulrichstraße 51,** 1 Tr., Eingang Schulstraße, **Kaiersäle.**
Frau Anna Driebe.
— Telephon **2534.** —

Anfertigung aller Haararbeiten,
als: Flechten, Chignon, Stirnfrisuren, Damen-Scheitel, Damenfrasen-Perrücken, sowie Herren-Toupés, Herrenfrasen-Perrücken.
Eduard Driebe,
Perrückenmacher.

Pelzwaaren
übernimmt zum Aufbewahren
Christian Voigt, Schmerstr. 21.

Fuhrwerk.
Suche Beschäftigung für 3 Paar Pferde.
Rudolph, Diemitz-Halle a/S., Wilhelmstr. 10. Tel. 1179.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Backpulver.

Zu Badekuren gegen Herzleiden, Nervenleiden, Hysterie, Rheumatismus, Gicht, Blutarmuth, Schwächezuständen, verl. Rekonvaleszenz 2c. empfehlen sich als vollkommenster Ersatz der natürl. Quellen in Kissingen, Marienbad, Streben, Marienbad, Franzensbad 2c. **Kohlensaure Bäder** System Keller.
Alleinige Verabreichung für Halle und Umgegend im:
Central-Bad, Gr. Ulrichstr. 6, p.
Preise: Einzeln 2,25 M. 6 Bäder 12 M. 12 Bäder 21 M.

Grosses Lager in

Otto Giseke Nchf.
(Inh. **Oscar Schiff**)
Halle a. S., Gr. Steinstr. 83.

Moderne Laden-Einrichtungen, Verstellbare Schaufenster-Anlagen, Decorations-Gestelle in Bronce, Nickel und stahlblau
fertigen als **Älteste Special-Fabrik**
Stephan & Co., Berlin S.
54 Kommandantenstr. 54.
Interessenten bitten wir um umgehende Adressenangabe, da in Kürze unser Vertreter in dortiger Gegend zu thun hat und kostenlos Auskunft ertheilt.

Frische Spargel-Butter.
F. H. Krause.

Wernarzer Wasser
Kgl. Bayr. Mineralbad **Brückenau**
Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei karnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.
Schutzmarke
Nach neueren Erfahrungen ist **Wernarzer Wasser** auch **ausserordentlich wirksam** zur Aufsaugung **pleuritischer Exsudate.**
Hauptniederlage in Halle bei Herren **Helmbold & Co.**

Bettfedern, Daunen
wie bekannt in nur streng reeller reiner Waare und jeder beliebigen Preislage
Größte Auswahl in
fert. Betten u. Inlett
Bettwäsche
zu äußerst soliden Preisen.
Bettstellen Matratzen
Bettdecken — Schlafdecken — Steppdecken — Daunendecken
Handtücher — Strohsäcke empfiehlt
Eduard Graf
Erstgrösstes Special-Geschäft am Platze,
Marktplatz 11.

Ellernbohlen
habe auf der Eisenbahn-Hauptwerkstatt 5 cbm in verschiedenen Stärken liegen und gebe solche billigst ab.
Buschmühle bei Quenstedt.

Otto Knoll,
Magazin für Herren-Garderobe,
36 Leipziger Straße 36,
oberhalb des Thurmes,
empfiehlt in großer Auswahl seine **hocheleganten Garderoben** fertig und nach Maaß.

Judlins Färberei,
Königl. Hoflieferant,
Gr. Steinstrasse 82.
Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.
Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.

Perf. **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause **Domplatz 5, p.**

Crêpepapiere
aparte Pariser Dessins.
Friedrich Malsch,
Gr. Steinstraße 9,
Haus Gottfried Lindner.

Die **Fleckenpasta „Aphanizon"** sowie das **Crystallwasser** entfernen sicher jeden Fleck.
Zu haben in der Drogenhandlung
F. A. Patz,
6 Gr. Ulrichstr. 6.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen hocherfreut an
Rechtsanwalt **Hans Czarnikow** und Frau Margarete geb. Kayser.
Halle a/S., Advokatenweg 5, den 5. Mai 1900.

Sonnabend Abend 6 Uhr verschied nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Lehrer em.
Fr. Arndt,
im Alter von fast 85 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Nauendorf, den 6. Mai 1900
Lüttge, Lehrer.

Nachruf!

Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere treue Dienerin
Wilhelmine Trenzinger
im eben vollendeten 62. Lebensjahre.
Wer unserem Hause nahe stand, wird wissen, mit welcher aufopfernder Liebe und seltener Ergebenheit sie zu jeder Zeit und in jedem Moment ihre ganzen Kräfte fast 37 Jahre zum Wohle ihrer Herrschaft einsetzte und wird daher unsere tiefe Trauer und gleichzeitig größte Verehrung verstehen, die wir unserer theuren Entschlafenen ewig zollen werden.
Friede ihrer Asche!
Die tieftrauernde Familie **Eigendorf.**

Danksagung.
Für die liebevolle Theilnahme für meinen so früh aus dem Leben geschiedenen, verunglückten Gatten, unseres guten Vaters, des Locomotivführers
Ferdinand Naumann
aus Weißenfels, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank allen den lieben Herren Collegen, seinen Herren Vorgesetzten, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, sowie für die große Blumenspende von nah und fern unsern besten Dank, vorzüglich Herrn Pastor Faßmer für seine trostreichen Worte am Grabe. Unser Schmerz ist groß. Möge Gott einen jeden vor solchem Schicksalsschlage bewahren.
Halle und Weißenfels, 6. Mai 1900.
Die tieftrauernde Wittwe nebst Kinder, Vater, Bruder, Schwester u. Schwager.
Familie **Naumann** und **Gothe.**

Heute früh 7¾ Uhr starb nach langen schweren Leiden unsere einzige gute Tochter
Anna
im Alter von 25 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
F. Hermsdorf und Frau geb. **Deparade.**
Beerdigung Mittwoch Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Langestraße 29 nach dem Nordfriedhof.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes sagen wir allen Freunden, Bekannten, Vorgesetzten und Kollegen, sowie Herrn Archidiakonus Pfanne für die trostreichen Worte am Sarge unseren besten Dank.
Halle a/S., 7. Mai 1900.
Die trauernde Familie **Pennitsch.**

Dank.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres theuren Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie seinen verehrten Herrn Chef nebst Collegen herzlichsten Dank; besonderen Dank Herrn Diakonus **Wagner** für seine Trostesworte während der Krankheit wie am Grabe.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ww. Minna Löiche geb. **Kathner.**

Für die anläßlich des Todes meiner Gattin erwiesene Theilnahme sage ich herzlichsten Dank.
Halle a/S., den 5. Mai 1900.
E. F. Mundin.

Gestorben: Hr. Sanitätsr. Dr. Max Gericke (Landsberg, W.); Hr. Kaufm. Georg Grübel (Rudolstadt); Hr. Bahnmeister a. D. J. A. Henning (Georgenthal); Hr. Gasthofsbes. Karl Böttger (Merseburg); Hr. Kaufm. Carl Loboff (Magdeburg).

Mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel
der Generaloberarzt a. D.
Dr. Rudolf Reger
wurde uns heute durch plötzlichen Tod, infolge Herzschlages, entrissen.
Im Namen der Hinterbliebenen: **Margarete Reger** geb. **Hirt.**
Halle a. S., den 5. Mai 1900.
Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr statt vom Trauerhause Wettinerstr. 17.

Nachruf.

Am 5. Mai entschlief nach langen schweren Leiden der Gastwirth im Waldkater,
Herr Franz Schurig.
Wir betrauern in dem Entschlafenen ein langjähriges treues Mitglied unseres Bundes und werden wir sein Andenken immer in Ehren halten.
Halle a. S., den 6. Mai 1900.
Der Halleische Schützenbund.
Die Beerdigung findet Montag den 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Cröllwitzer Friedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000507024/fragment/page=0003

Rubinat natürl. span. Bitterwasser.

(Dr. Llorach)

Analysirt und begutachtet von der Académie de Médecine in Paris und der Academia de Medicina in Barcelona.

Dr. Bender und **Dr. Hobein** in **München**: „... Unter **sämmtlichen** Bitterwässern nimmt RUBINAT durch ungewöhnlich hohen Gehalt an medicinisch wirksamen Salzen den **ersten Rang** ein; daher genügen auch vom Rubinat wenige Esslöffel ...".

Jährlicher Konsum über 1½ Millionen Flaschen. Rubinat ist von unbegrenzter Haltbarkeit.

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Droguerien. Detailpreis 90 Pfg. per Flasche in ganz Deutschland.

Impfe
bis auf Weiteres Nachmittag 2—3 Uhr.
Dr. Lange.

Impfe
täglich Nachm. von 2—3 Uhr.
Dr. Klautsch
Kl. Klausstr. 11. part.

Ich impfe jeden Mittwoch 2 Uhr.
Dr. Zabel.

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung und Uebung im Restaur. z. Stadtwappen, Nicolaistraße 12.

Allgem. Hall. Turnverein.
1. Vorsitzender: Professor Dr. W. Ule, Giebichenstein, Friedensstr. 5.
2. Vorsitzender: Seifenfabrikant Ed. Robert, Halle, Gr. Ulrichstr. 43.

Turnplan.
Abtheilung I (Alter 14—18 Jahre) Montag u. Donnerstag Ab. 8—10 Uhr in der Turnhalle am Roßplatz.
Abtheilung II (Alter über 18 Jahre) Dienstag u. Freitag Abends 8—10 Uhr in der Turnhalle am Roßplatz.
Abtheilung III (ältere Herren, die besonders Frei-Uebungen turnen) Dienstag u. Freitag Ab. 6½—8 Uhr in der Schulturnhalle der Olearius-Str.
Abtheilung IV (Damen-Turnabtheil.)
a. Montag Abends 8—9½ Uhr
b. Donnerstag Abends 6—7½ Uhr
in der Schulturnhalle der Olearius-Str.
Vorturnerschaft Sonnabend Abends 8—9 Uhr in der Turnhalle Krausenstraße.
Vereinslokal: Hotel Schwarzer Adler Gr. Steinstr. 24.

Kaufmännischer Turnverein
zu Halle (gegr. 1875).
Dienstag u. Freitag Abend von 8½ Uhr ab
Turnübung
unter Leitung eines geprüften Turn-Lehrers im Turnsaale des Paradiesgartens.
Freitag Mitturnen der Altersriege.
Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller**, Rannischestr. 23 und **Bruno v. Schütz**, Gr. Ulrichstr. 24 entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Die Hauptgewinne sind
100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mark etc.
Original-Loose à 3,30 Mark (Porto u. Liste 30 Pfg. extra) empfehlen
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
Berlin W., Friedrich-Strasse 181.
Ziehung 31. Mai und folg. Tage.

Eisschränke, Butterkühler, Rollschutzwände, Gartenmöbel, Giesskannen, Gartenspritzen, Schlauchwagen, Spargelmesser etc.
empfehlen in großer Auswahl
Leonhardt & Schlesinger, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 13/15,
Magazin für Haus und Küche, Eisenwaaren, Werkzeuge.
Fernruf 113.

Trink- und Badekuren.

Karlsbad Mergentheim

(Württemberg).
Ueberraschende Heilerfolge mit dem die Vorzüge der berühmtesten Heilquellen in sich vereinigenden kochsalz- und kohlensäurehaltigen Mergentheimer Bitterwasser bei *Leberkrankheiten, katarrh. Gelbsucht, Gallensteinen, Herzkrankheiten, chron. Magen-* und *Darmerkrankungen* mit *Verstopfung, Frauenkrankheiten, Gicht, Fettleibigkeit, Zuckerharnruhr.* Durch ärztliche Autoritäten bestätigt. Prospekte unentgeltlich durch die Kurverwaltung.
Saison Mai bis Oktober.

Ausschank der Hall. Actienbrauerei, Dessauer Str. 1.
Morgen Dienstag den 8. Mai
Grosses Frei-Concert
ausgeführt von der **Thieme'schen Capelle** unter eigener Leitung.
Anfang Abends 8 Uhr. Hiezu ladet freundlichst ein **Hermann Becker.**

Flora-Bad.

Herrenbad heute eröffnet.
Die Eröffnung des Damenbades wird noch bekannt gemacht.
Wasser-Temperatur 14 Grad.

Alkoholfreie Wirthschaft „Rosenthal,"
Halle a. S., Weidenplan 4.
Kräftiger Mittagstisch zu 60 und 75 Pfg.
Kein Trinkzwang. — Keine Trinkgelder.
Kalte und warme Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Alkoholfreie Weine u. Biere. Selterwasser u. Brausemonaden.
Sämmtliche Getränke auch außer dem Hause.
Café.
Angenehmer Gartenaufenthalt. Asphalt-Kegelbahn.

Ausschank der Hall. Actienbrauerei.
Morgen Dienstag
Grosses Schlachtefest.
Frisch Wellfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe, Bratwurst mit Sauerkohl.
NB. Auch außer dem Hause gebe ich gern fr. Wurst ab.
Hochachtungsvoll **H. Becker.**

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.
Monatsversammlung Montag, 7. Mai, 8 Uhr Abends in „Stadt Hamburg". 1. Vortrag des Hrn. Dr. Brode: Beiträge zur Geschichte des Kardinal Albrecht. 2. Prof. Hertzberg: Mittheilungen aus der Halleschen Stadtgeschichte. **Der Vorstand.**

Einladung zur General-Versammlung des Parochial-Verbandes der Stadtcephorie Halle a. S.
auf Donnerstag, den 10. Mai 1900, Nachmittags 5 Uhr nach dem Saale der Volksschule, Neue Promenade 13.
Tages-Ordnung: 1) Vortrag der Verbands-Rechnung pro 1899/1900 und Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Rendanten. 2) Feststellung des Haushaltplanes pro 1900.
Halle a. S. den 27. April 1900.
Der Ausschuß des Parochial-Verbandes. Superint. Saran.

Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.
„Hotel zum Kronprinzen"
I. Ranges. Electrische Beleuchtung. Fernsprecher. Pension v. 3,50 Mk. an
Besitzer **E. Steinert.**

Der Grillparzer-Abend
Sappho
findet **Freitag,** den 11. Mai, Abnds 8 Uhr im **Neuen Theater** statt,
Rudolf Lorenz,
Director der Halleschen Theater- und Redekunstschule.

Bad Wittekind.

Nachmittags-Concerte
finden regelmäßig Dienstag, Freitag und Sonntag statt.
Carl Rohde. **Max Friedemann,** städt. Musikdirektor.

Rabeninsel.
Dienstag den 8. Mai **grosses Extra-Concert**
(Militär-Musik, 36 Mann). Gewähltes Programm. — ff. Biere. — Gute Küche. — Frische Maibowle. Hochachtend **E. Kurzhals.**
Diese Concerte finden jeden Dienstag und Freitag statt.

Reineck's Wein- u. Bierhaus

früher **Ehrenberg**
Mittelstr. 15. **Mittelstr. 15.**
Donnerstag den 10. Mai
grosses Spargelessen,
wozu ich alle Bekannte und Spargelfreunde einlade.

Lüderitz' Berg.

Die Apfelblüthe entfaltet sich. Täglich frische Rhabarbertorte.
I 4

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Gänzlich neuer Spielplan!
Die **Japanesen-Gesellschaft Nikihama-Matsui,** Bravour-Equilibristen und Barterre-Gymnastiker mit Antipodenspielen. (Sensationell!) — The **Astumi's,** Bravour-Jongleure und Malabaristen. — Mlle. **Hacker** und **Lester,** excentrische Kunst- und Bravour-Radfahrer. — Clown **Sarrasani** mit seiner abgerichteten Thier-Familie. — Mr. **Kinley's** „illustrirte amerikanische Gesänge." (Neu! Originell!) — Die Geschwister **Aalbach,** Wiener Gesangs-Duettisten. — Fräulein **Ella Myra,** Tanz-Soubrette und Pistonbläserin. — Der **Max Walden,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop." (Durchweg neue „sensationelle" Bilder!)
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER

Direktion: Fr. Wiehle.
Okito's sensationeller japanischer Blumenzauber! × **Macka frega.** × **Schwestern Vanoni.** × **Carl Leydel.** × **Die 3 Jarry.** × **Troupe Tichy.** × **Mr. Charles.** × **Tobias Bambey.**
Der im herrlichsten Frühlingsschmuck prangende Garten bietet den Theaterbesuchern einen höchst angenehmen Aufenthalt.

Sonntag **Künstler-Matinée**
11½—1½ Uhr
(bei günstiger Witterung im Garten).

Auswärtige Theater.
Dienstag den 8. Mai 1900.
Coburg (Hoftb.): Der Probepfeil.
Leipzig (Neues Th.): Goethe-Cyklus I. Die Geschwister. — Die Laune des Verliebten. — Die Mitschuldigen.
Leipzig (Altes Th.): Der Bettelstudent
Weimar (Hoftb.): Carmen.
Mittwoch den 9. Mai 1900.
Leipzig (Neues Th.): Haus Heiling.
Leipzig (Altes Th.): Pitt und Fox.
Weimar (Hoftb.): Tannhäuser.

Welt-Panorama

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 6, I
Diese Woche:
Die Kaiserreise nach Schweden u. Norwegen
Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr

Sing-Akademie.
Dienstag den 8. Mai Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Allseitiges Erscheinen erbeten.
Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei Herrn Professor Reubke Bernburger Str. 28b, Vorm. 10—11 Uhr
Der Vorstand.

Weinhandlung und Weinstuben „Zur angenehmen Moselsäure"
Max Hofmann,
Leipziger Straße 12,
Eingang Kleiner Sandberg.
Täglich frische
Maibowle,
auch außer dem Hause.

Weinstube Hôtel Tulpe
4 grosse Krebse 60 Pf.

---

3 D.
11./5. 6½. L. Ber. M. Ber.

I. Stenotachygraphenverein zu Halle a. S.
Zu der am Mittwoch den 9. Mai stattfindenden **ausserordentl. Generalversammlung** werden die Herren Mitglieder hierdurch eingeladen.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen eines jeden Mitgliedes unbedingt erforderlich. **Der Vorstand.**

Sk. W. d. S.

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.
Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung u. Uebung im Vereinslocal Central-Hotel (Thalamtstr. 6).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000507024/fragment/page=0004